

# Das Gleichstellungs- und Familienservicebüro informiert

## Newsletter | 02/2024

### Überblick

1. [Schwerpunkt: „Ob ich nun genders oder nicht, sagt vor allem etwas über mich selbst aus“ – Über „Gender-Sprache“ und „Gender-Verbote“](#)
2. [Chancengleichheit an der Uni Siegen](#)
3. [Aktuelles](#)
4. [Tipps und Termine](#)
5. [Impressum](#)

Liebe Leser\*innen,

mit dem 1. Juni hat auch in diesem Jahr wieder der internationale Pride Month begonnen, der für die Rechte queerer Menschen, geschlechtliche Vielfalt und ein friedlicheres Miteinander in der Gesellschaft steht. Hierzu gehört auch der Umgang mit geschlechtergerechter Sprache, den wir im Schwerpunktartikel der aktuellen Ausgabe unseres Newsletters zum Thema machen. Hintergrund hierfür sind vor allem die neuerdings ausgesprochenen ‚Gender-Verboten‘ mancher Bundesländer. Außerdem finden Sie wie immer am Ende des Newsletters zahlreiche Veranstaltungshinweise, auch solche, die im Zusammenhang mit dem Pride Month stehen.

Hinweisen möchten wir darüber hinaus auf das Familienfest am 27. Juni auf der Bistrowiese des Campus Adolf-Reichwein-Straße, dieses findet in Kooperation mit der Flexi statt. Mit dem Fest möchten wir u.a. auf die wieder erweiterten Öffnungszeiten der [FLEXI](#) hinweisen.

Wir wünschen eine interessante Lektüre!

Dr.‘ Elisabeth Heinrich  
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte

### 1. Schwerpunkt: „Ob ich nun genders oder nicht, sagt vor allem etwas über mich selbst aus“ – Über „Gender-Sprache“ und „Gender-Verbote“

In den letzten Wochen und Monaten sorgten sogenannte „Gender-Verbote“ in Hessen und Bayern wiederholt für Schlagzeilen. Diese Verbote beziehen sich auf das Gendern mittels Sonderzeichen wie Stern („Asterisk“), Unterstrich („Gender-Gap“) oder Doppelpunkt. So erfolgte zunächst in Bayern ein solches Verbot für offizielle Schreiben von Behörden, Schulen und Hochschulen. Kurz darauf begann die hessische Landesregierung mit der Umsetzung ihres im Koalitionsvertrag angekündigten Verbots von „Gender-Sprache“ in Schulen, öffentlichen Verwaltungen, Hochschulen, Theatern und im öffentlich-rechtlichen Rundfunk. In diesem Sinne wurde zunächst die Verwendung von Asterisk und Co. in Abschlussarbeiten an hessischen Schulen verboten. Anschließend folgte ein Verbot selbiger Sonderzeichen in den hessischen Ministerien.

Doch diese Entwicklungen blieben nicht unwidersprochen. Bereits im April sprach der Präsident der Goethe-Universität Frankfurt, Enrico Schleiff, sich in einem internen Rundschreiben gegen ein „Gender-Verbot“ an Universitäten aus. Darin betonte er, dass sich ein solches Verbot nicht mit dem Selbstverständnis der hessischen Universitäten als vielfältiger und inklusiver Orte vereinbaren ließe. Zudem machte er deutlich, dass ein „Gender-Verbot“ einen eklatanten Verstoß gegen die Wissenschaftsfreiheit darstelle. Durch diese eindeutige Stellungnahme, welche von den anderen hessischen Hochschulen unterstützt wurde, war die Landesregierung schließlich gezwungen, einzulenken. Somit heißt es aus Wiesbaden nun, ein „Gender-Verbot“ gelte nur für die Verwaltungen der Universitäten, nicht jedoch für die Wissenschaft.

Hessen und Bayern sind mit ihren restriktiven Gesetzgebungen nicht alleine. In Sachsen und Sachsen-Anhalt gelten bereits ähnliche Regelungen wie in Bayern. In

Schleswig-Holstein können Genderzeichen, wie nun in Hessen, als Fehler in Schularbeiten gewertet werden. In der Begründung der Verbote beziehen die Landesregierungen sich in erster Linie auf den Rat der deutschen Rechtschreibung. Dieser hatte sich im Dezember 2023 erneut explizit gegen die Aufnahme von Sonderzeichen wie dem Asterisk in das Regelwerk der Deutschen Rechtschreibung ausgesprochen. Begründet wird diese Entscheidung unter anderem damit, dass Sonderzeichen das Erlernen der deutschen Sprache erschweren würden.

Prof.in Petra M. Vogel (Professorin für Germanistische Linguistik und seit 01.03.2024 Prorektorin für Nachwuchs, Diversity und Internationales an der Universität Siegen) betont, dass Sonderzeichen wie der Asterisk nur eine von vielen Schwierigkeiten beim Erlernen der deutschen Sprache darstellen. Generell hält Professorin Vogel ein Verbot nicht für das richtige Vorgehen. Ihrer Meinung nach solle jeder Person selbst überlassen sein, welchen Umgang sie mit geschlechtergerechter Sprache finde. Zudem: „Ob ich nun gendersprache oder nicht, sagt vor allem etwas über mich selbst aus.“ Auch die Anordnung der Landesregierungen, nun auf die männliche und weibliche Schreibweise zurückzugreifen, hält Vogel nicht für gelungen: „Auf diese Weise wird nur eine vermeintliche Binarität zementiert.“ Persönlich nutzt sie daher die Schreibweise mit Asterisk, da diese alle Geschlechter anspricht. „Für mich spricht schlicht und ergreifend nichts dagegen, da es mir selbst nicht schadet und gleichzeitig nicht diskriminiert, auch nicht potentiell“, erläutert die Prorektorin.

Die bayerische Staatskanzlei begründete ihr Verbot nicht nur mit der Zugänglichkeit von Sprache, sondern auch damit, dass „Gendersprache“ der Versuch einer Elite sei, ihre Meinung durchzusetzen. Bei dem nun erlassenen Verbot gehe es daher darum, „Diskursräume in einer liberalen Gesellschaft offenzuhalten“.

Prof.in Alexandra Flügel, (Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Schul- und Unterrichtsentwicklung in der Grundschule und Gender Studies an der Uni Siegen) sieht im Vorgehen der bayerischen Landesregierung genau das Gegenteil: „Das Verbot stellt einen expliziten Ausschluss bestimmter diskursiver Positionen dar. Dafür gibt es jedoch keinen Grund, da die Positionen nicht gegen das Grundgesetz verstoßen“, führt die Professorin aus. Und weiter: „Besonders dramatisch finde ich, dass dies durch demokratisch legitimierte Institutionen geschieht.“ Besorgt ist Flügel auch in Bezug auf die Auswirkungen der Verbote im schulischen Bereich. Denn: „Auch Schüler\*innen sind eine diverse Gruppe und sollten sich im Sprachgebrauch wiederfinden.“ Zudem seien Kinder und Jugendliche ebenfalls

Newsletter des Gleichstellungs- und Familienservicebüros | 02/2024 | 2

Bürger\*innen mit einem Anspruch auf Teilhabe an gesellschaftlichen Diskursen.

Ebenso kam von vielen anderen gesellschaftlichen Akteur\*innen eine entschiedene Kritik an den Gesetzesvorstößen, insbesondere von Vertreter\*innen der Lehrer\*innen- und Schüler\*innenschaft. So positionierten die Gewerkschaft Erziehung- und Wissenschaft (GEW) sowie die Bundesschülerkonferenz sich eindeutig gegen die Gesetzesneuerungen. Jurist\*innen der Antidiskriminierungsstelle des Bundes sehen sogar die Grundrechte von Frauen, Inter- und Transpersonen gefährdet. Geschlechtergerechte Sprache steht somit im Zentrum eines äußerst umkämpften gesellschaftlichen Diskurses. Momentan ist nicht absehbar, wie dieser sich entwickelt. Zu hoffen bleibt jedoch, dass die Grundrechte aller Menschen weiterhin geschützt werden.

## 2. Chancengleichheit an der Universität Siegen

### Das Familienservicebüro und die FLEXI laden zum Familienfest ein!

Am Donnerstag, den 27.06.2024, veranstalten das Familienservicebüro und die FLEXI erstmals ein kleines Familienfest. Neben der Möglichkeit, das Familienservicebüro und die FLEXI kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen, wird es von 14:00-17:00 Uhr ein buntes Angebot für Kinder auf der Bistrowiese geben. Von einer Hüpfburg über Kinderschminken und Glitzer-tattoos, bis hin zu diversen Spielmöglichkeiten, Snacks und Getränken, ist alles dabei. Dazu sind alle Familien herzlich eingeladen, eine Anmeldung wird nicht benötigt und alle Angebote sind kostenfrei. Bei schlechtem Wetter wird das Fest nach innen verlegt. Alle aktuellen Infos gibt es auf der [Homepage des Familienservicebüros](#).

### Rückblick Girls' Day & Boys' Day 2024

Am 25. April dieses Jahres fanden die bundesweiten Aktionstage „Girls' Day“ und „Boys' Day“ statt, die jährlich einen wichtigen Beitrag zur beruflichen Orientierung von Jugendlichen leisten und es diesen ermöglichen, Einblicke in Studienfächer und Berufsfelder zu erlangen, in denen das eigene Geschlecht jeweils unterrepräsentiert ist. Auch die Universität Siegen beteiligte sich und bot abwechslungsreiche Workshops für Schüler\*innen an, in denen Praxisnähe sowie selbstständiges Ausprobieren und Erproben im Vordergrund standen.

In dem Workshop „Informatik – Kreativität für die Welt von morgen“ konnten 16 Mädchen im Alter von 12 bis 15 Jahren eine eigene App entwickeln und im Workshop „Hey Siri, lass mal die Welt retten“ haben 20 Schülerinnen von 10 bis 18 Jahren erforscht, wie Technik das Verhalten ändern und dazu verhelfen kann, Alltagsroutinen nachhaltiger zu gestalten.

Im Workshop „Die Pforten sind, die Bretter aufgeschlagen...“ konnten sich 10 Jungen im Alter von 11 bis 15 Jahren in der Theaterpädagogik ausprobieren.

Das Team des Gleichstellungsbüros bedankt sich bei allen Mitwirkenden für den erfolgreichen Aktionstag, insbesondere bei den Workshopleitungen Dr. Steffen Jaschke, Leiter der Didaktik der Informatik, bei Madlen Kneile, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Arbeitsgruppe „Interaction design for sustainability“, bei Univ.-Prof. Dr. André Barz, Professor der Germanistik und Theaterpädagogik, sowie bei ihren jeweiligen Teams und Mitarbeitenden.

Auf dem Blog der Arbeitsgruppe „Interaction design for sustainability“ ist außerdem ein Artikel über den Workshop „Hey Siri, lass mal die Welt retten“ zu finden, den Interessierte [hier](#) durchstöbern können.

## Ferienbetreuung Ostern und Sommer 2024

Die Osterferienbetreuung 2024 war ein voller Erfolg. Vom 25. bis 28. März nahmen 27 Kinder teil und wurden von drei engagierten Betreuungspersonen durch das Programm aus Bastelprojekten, Aktivitäten in der Turnhalle und einem Oster-Fotoshooting geleitet. Die Mensa der Universität Siegen versorgte Kinder und Betreuungsteam an drei Tagen mit abwechslungsreichen Menüs. Ein besonderes Highlight war das gemeinsame Kochen am vierten Tag.

Begonnen hat inzwischen schon der Anmeldezeitraum für die Sommerferienbetreuung 2024 vom 15.07. bis 02.08. in der Glückaufschule!<sup>1</sup> Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren können teilnehmen, Ausnahmen für Kita-Abgänger\*innen sind möglich. Insgesamt werden wir 50 Betreuungsplätze zur Verfügung stellen können. Eltern können zwischen einer halbtägigen und ganztägigen Betreuung wählen. Höhepunkte sind eine Kooperation mit dem DRK für einen Stationen-Lauf und eine geplante Schnitzeljagd mit dem B05-Projekt. Weitere Angebote umfassen Besuche der Lernwerkstatt „Oase“, kreative Bastelprojekte und sportliche Aktivitäten. Für weitere Informationen steht das Team des Gleichstellungsbüros gerne zur Verfügung.

Koordination der Ferienbetreuung: Franziska Krayter

Mail: [ferienbetreuung.gleichstellung@uni-siegen.de](mailto:ferienbetreuung.gleichstellung@uni-siegen.de)

Telefon: 0271 / 740 - 3246

## Rückblick Diversity-Tage 2024

Auch in diesem Jahr hat sich die Universität Siegen mit einer Veranstaltungsreihe am bundesweiten 12. Deutschen Diversity-Tag (28. Mai) beteiligt und erhob damit unter dem Motto #WirSindAnti ihre Stimme erneut gegen Diskriminierung und Machtmissbrauch im Hochschulkontext. In 4 Vorträgen vom 27. Mai bis zum 6. Juni beleuchteten interne sowie externe Referent\*innen und Expert\*innen Themen rund um Machtmissbrauch und Diskriminierungsschutz an Hochschulen und in der Wissenschaft.

Die Prorektorin für Nachwuchs, Diversity und Internationales, Prof. Dr. Petra M. Vogel, leitete die Diversity-Tage mit einem Grußwort ein, organisiert wurde die Veranstaltungsreihe von der Referentin für Diversity Policies, Katharina Miketta, von der AG Diversity-Kultur in der Personalentwicklung sowie vom Team des Gleichstellungsbüros.

Begleitet wurde die Vortragsreihe außerdem von Task Cards, einer digitalen Pinnwand, auf der die Präsentationen der Vorträge, Diskussionsergebnisse und weiterführende Informationen gesammelt wurden. Die Task Cards können [hier](#) von Interessierten eingesehen werden.

## LET'S TALK ABOUT GENDER – Teilnahme an der Offenen Uni

Unter dem Motto „Let's talk about gender“ beteiligten sich das Gleichstellungsbüro, das Familienservicebüro, die Koordinatorin der Ferienbetreuung sowie das Gestu\_S mit einem gemeinsamen Stand am Tag der offenen Uni.

Neben Informationsmaterial und Goodies gab es für Neugierige ein Quiz zu den Themen Gender und Gleichstellung, teils mit spezifischem Bezug zur Universität Siegen. Die Quiz-Fragen und deren Lösungen regten nicht selten zu Rückfragen und spannenden Gesprächen an und brachten eine Sensibilisierung für gleichstellungspolitische Themen mit sich.

Für Kinder und Jugendliche gab es verschiedene Wurfspiele sowie einen Basteltisch mit Ausmalbildern

<sup>1</sup> Die Anmeldezeit für die diesjährige Sommerferienbetreuung begann am 19.04.2024 und endete für Hochschulangehörige am Newsletter des Gleichstellungs- und Familienservicebüros | 02/2024 | 3

31.05.2024. Nach Ablauf dieser Frist können bei noch freien Plätzen jedoch Externe noch ihre Kinder anmelden.

und Material für Perlenschmuck. In Gesprächen mit Eltern, Großeltern und Betreuungspersonen konnten wir nicht nur die Angebote des Familienservicebüros und der Ferienbetreuung bekannter machen, sondern auch das Familienfest bewerben, das am 27. Juni vom Familienservicebüro und der FLEXI am AR-Campus organisiert wird.

### Ein neues Gesicht im Familienservicebüro – herzlich willkommen Stephanie Mallasch

Seit März 2024 ist Stephanie Mallasch Mitarbeiterin im Familienservicebüro.

Sie hat ihren Bachelor in Sozialer Arbeit mit staatlicher Anerkennung an der Universität Siegen absolviert. Den Master in Motologie schloss sie an der Universität Marburg ab. Schwerpunkte waren dabei die Bereiche Kindheit und Jugend sowie Förderung und Beratung.

Stephanie Mallasch hat bisher als Inklusionsfachkraft in Kindertageseinrichtungen gearbeitet sowie Erfahrungen als Motologin in der Frühförderung gesammelt. Nach ihrer Elternzeit freut sie sich nun auf eine neue Herausforderung. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ihr als berufstätiger Mutter zweier Kinder dabei ein besonderes Anliegen.

### Neue WHB im Familienservicebüro – wir begrüßen David Bellmann

Mit David Bellmann hat das Familienservicebüro seit April 2024 Unterstützung durch einen neuen studentischen Mitarbeiter (WHB). David Bellmann hat einen Bachelor in Sozialer Arbeit absolviert und war mehrere Jahre in der Eingliederungshilfe der Diakonie Soziale Dienste in Südwestfalen tätig. Nach einigen Jahren Praxiserfahrung ist er nun wieder zurück an die Universität Siegen gekommen, um den Interdisziplinären Master Medien und Gesellschaft mit den Fächern Sozialwissenschaften und Medienwissenschaften zu studieren. Neben seiner Tätigkeit im Familienservicebüro ist er auch noch im Graduierten-Kolleg Folgen Sozialer Hilfen angestellt.

Die Universitätsstrukturen hat David Bellmann bereits in seiner hochschulpolitischen Zeit während des ersten Studiums kennengelernt, denn er war zu dieser Zeit im Fachschafftsrat, in einer studentischen Hochschulliste sowie im Fakultätsrat tätig. Das Themenfeld Familie hat er in seiner Bachelorarbeit „Väter – Mythos oder Realität“ ausführlich bearbeitet und er kann damit besonders in Bezug auf Männer-/Väterarbeit neue Akzente im Familienservicebüro setzen.

### Neue Mitarbeiterin im Bereich Controlling und Evaluation – wir heißen Nora Pohlmann im Team willkommen

Nicht nur im Familienservice-, auch im Gleichstellungsbüro der Universität Siegen gab es personelle Veränderungen. So ist seit März Nora Pohlmann als Nachfolgerin des langjährigen Mitarbeiters Oliver Hohenschue verantwortlich für den Bereich Controlling und Evaluation. Nora Pohlmann studierte zunächst in Marburg Sozialwissenschaften mit Stationen in Prag und Hamburg. Im Anschluss zog es sie für ihren Master in Gender Studies und Soziologie nach Bochum. Durch ihr Engagement im Fachschafftsrat Gender Studies ist sie sehr vertraut mit Strukturen studentischer Selbstorganisation. Als wissenschaftliche Hilfskraft hat sie zudem bereits die Research School der Ruhr-Universität Bochum im Bereich Evaluation unterstützt. Sie freut sich sehr, nun ihre beiden Schwerpunkte Geschlechterforschung und Evaluationspraxis miteinander verbinden und die Gleichstellung an der Universität Siegen unterstützen zu können.

## 3. Aktuelles

### Wahlergebnis des Studierendenparlamentes

Am 20. Juni 2024 wurden die Wahlergebnisse für das Studierendenparlament veröffentlicht. Die Wahlbeteiligung lag zwar nur bei 11,24 %, dennoch handelt es sich um die höchste Wahlbeteiligung seit 2019 – ein kleiner aber guter Schritt zur Stärkung der Demokratie in der Studierendenschaft. So sehen die Wahlergebnisse aus:

ZAK:	5 Sitze
Campus Grün:	6 Sitze
Internationale Liste:	6 Sitze
Juso HSG:	2 Sitze
Listenlos:	3 Sitze
RCDS Siegen:	2 Sitze
Vision:	1 Sitz

Die ins Studierendenparlament gewählten Listen entscheiden nun in Koalitionsverhandlungen, wie sich der kommende AStA (Allgemeiner Studierendenausschuss) zusammensetzen wird. Bis die Verhandlungen abgeschlossen sind, bleibt der alte AStA im Amt.

Quelle der Wahlergebnisse ist der Instagram-Post des Accounts des AStA vom 20. Juni 2024.

## Verabschiedung des Selbstbestimmungsgesetzes in Bezug auf den Geschlechtseintrag

Vor etwa einem Jahr, in unserem zweiten Newsletter des Jahres 2023, berichteten wir im Zuge des Pride Month Juni über das geplante Selbstbestimmungsgesetz, dessen Notwendigkeit und die Diskussionen darüber. Interessierte können den Artikel [hier](#) einsehen.

Am 12. April dieses Jahres verabschiedete der Bundestag in abschließender Lesung das *Gesetz über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag (SBGG)*, das am 1. November 2024 in Kraft tritt und das trans-, intergeschlechtlichen und nichtbinären Menschen ermöglicht, ihren Geschlechtseintrag und ihre Vornamen im Personenstandsregister durch eine einfache Erklärung beim Standesamt ändern zu lassen (Quelle: [bmfsfj.de](https://www.bmfsfj.de)).

„Das Grundgesetz garantiert jedem Menschen in Deutschland die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, die Achtung der Privatsphäre und die Nichtdiskriminierung. Mit dem Selbstbestimmungsgesetz sollen diese Rechte auch für trans-, intergeschlechtliche und nichtbinäre Menschen gesichert werden. Das neue Gesetz soll damit das Transsexuellengesetz (TSG) aus dem Jahr 1980 ablösen. Denn das TSG gilt als entwürdigend, überholt und wurde vom Bundesverfassungsgericht in wesentlichen Teilen bereits für verfassungswidrig erklärt. Das Selbstbestimmungsgesetz enthält ausdrücklich keine Regelungen zu geschlechtsangleichenden medizinischen Maßnahmen.“ (Quelle: [bmfsfj.de](https://www.bmfsfj.de))

## 4. Tipps und Termine

### Wanderausstellung „Rosa Winkel“

Wanderausstellung über "homosexuell verfolgte Häftlinge in den Konzentrationslagern Buchenwald und Mittelbau-Dora" im Rahmen des Pride Month.

10.06.2024 – 12.07.2024

Kreishaus Siegen-Wittgenstein, Koblenzer Straße 73, 57072 Siegen

**Familienfest**  
an der Universität Siegen

Das Familienservicebüro und die Flexi laden herzlich zu einem bunten Familiennachmittag auf der Bistrowiese ein.

**27. Juni 2024 | 14 - 17 Uhr | Bistrowiese**

Neben einem Kennenlern- und Informationsangebot wird es viele Aktionen für Kinder geben:

- Hüpfburg
- Kinderschminken und Glitzertattoos
- verschiedene Spiele
- Snacks, Getränke und vieles mehr!

QR Code

Studierendenswerk Siegen | Familien Servicebüro | Universität Siegen

### Familienfest an der Universität Siegen

Das Familienservicebüro und die FLEXI laden herzlich ein zu einem bunten Familiennachmittag auf dem Campus.

27.06.2024 | 14:00 – 17:00 Uhr

Bistrowiese, bei schlechtem Wetter Leo AR (ehemals Bistro)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Online-Vortrag zum Thema innovative Frauen und ihre Vorbildfunktion

Laura Korock, Europa-Universität Flensburg, und Vivien Duntze, Hochschule Flensburg, untersuchen im Rahmen des IFiF-Projekts WINnovation die Vorbildfunktion innovativer Frauen.

02.07.2024 | 18:00 – 19:30 Uhr

Online via WebEx

Die Teilnahme ist für alle interessierten Personen offen und kostenfrei. Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie [hier](#).

## „Rosa-Winkel-Häftlinge. Homosexuelle in den NS-Konzentrationslagern.“

Vortrag von Dr. Alexander Zinn im Rahmen des Pride Month, Teil des Rahmenprogramms der Wanderausstellung „Rosa Winkel“.

04.07.2024 | 19:00 Uhr

KrönchenCenter Siegen, Markt 25, 57072 Siegen

## „Schwarzer Winkel – Verfolgung von Lesben und Frauen im Nationalsozialismus“

Vortrag von Randi Becker im Rahmen des Pride Month, Teil des Rahmenprogramms der Wanderausstellung „Rosa Winkel“.

10.07.2024 | 19:00 Uhr

andersROOM, Freudenberger Straße 67, 57072 Siegen

## CSD-Demonstration

Der Christopher Street Day (CSD) ist ein Fest-, Gedenk- und Demonstrationstag von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgendern und Intersexuellen.

27.07.2024 | 12:30 Uhr

Scheinerplatz, Morleystraße 5, 57072 Siegen

## Sommerfest im andersROOM

Neben Musik-Acts wie Kölner Drag Queen Cassy Carrington und Newcomer Luca Pfeiffer wird „Konnas Burger“ für leckeres Essen sorgen.

27.07.2024 | 14:00 Uhr

andersROOM, Freudenberger Straße 67, 57072 Siegen

## Pride Party

Pride Party im Meyer mit DJ David Marquez.

27.07.2024 | 23:00 Uhr

Musikclub Meyer, Europastraße 7a, 57072 Siegen

## 5. Impressum

Der Newsletter des Gleichstellungs- und Familienservicebüros erscheint i.d.R. viermal im Jahr. Sie können sich [hier](#) selbstständig für diesen Newsletter an- und abmelden.

### Verantwortlich

Dr.‘ Elisabeth Heinrich, Zentrale Gleichstellungsbeauftragte der Universität Siegen

### Redaktion

Hannah Schittenhelm (Projektleitung) und das Team des Gleichstellungsbüros der Universität Siegen

### Weitere Informationen

[www.uni-siegen.de/gleichstellung](http://www.uni-siegen.de/gleichstellung) und [www.uni-siegen.de/familiengerechte\\_hochschule](http://www.uni-siegen.de/familiengerechte_hochschule)